



Ansicht von der Damenstiftstraße

Bauherr
privat

Architekt
Robert Ketterer Architekten,
München
Mitarbeiterin: Alexandra Meyer

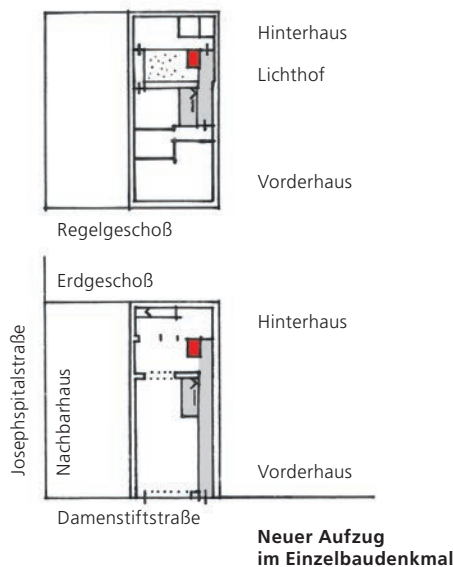
Tragwerksplanung
Ingenieurgruppe München eG
Rötger Wagner

Denkmalfachliche Beratung
Dr. Harald Gieß, BLfD
Harald Scharrer, UDB

Planungs- und Bauzeit
2011–2013

Fotos
Sascha Kletzsch Fotografie,
München

Nachlese
In: Der Bauberater 2024 I 4
Aufwertung von Wohngebäuden – Einbau von Aufzügen
Weiterbauen im Wohnhof
Am Bindermichl in Linz, A



**schauen.
erleben.
begreifen.**

Freitag, 15–17 Uhr
19. September 2025

**Bergerhaus –
ein denkmalge-
schütztes Wohn-
und Geschäftshaus
verwandelt sich**

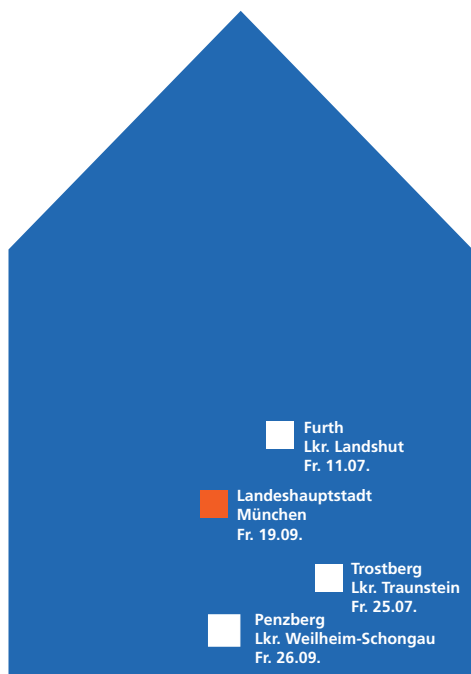
Treffpunkt:
Damenstiftstraße 18
80331 München

Führung:
Robert Ketterer,
Architekt

Veranstalter
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
Fachbereich Baukultur
Ludwigstraße 23 Rgb. I 80539 München
Tel 089 286629-0
info@heimat-bayern.de | www.heimat-bayern.de

**Um Anmeldung über die Homepage des Landesvereins
wird gebeten!**
<https://www.heimat-bayern.de/baukultur/termine-baukultur/>





Bergerhaus – ein denkmalgeschütztes Wohn- und Geschäftshaus verwandelt sich

Die Damenstiftstraße 18 ist eines der wenigen im Kern noch bauzeitlich erhaltenen Wohn- und Geschäftshäuser in der Münchner Innenstadt. Im Sandtnerschen Stadtmodell von 1572 ist an dieser Stelle noch ein zweigeschoßiges Haus mit zwei „Ohrwaschlgauben“ und steilem dreigeschoßigen Satteldach dargestellt. 1780 wurde das Gebäude aufgestockt und das heutige spätbarocke Treppenhaus neu errichtet. Vor dem Umbau 2010 stand das Anwesen jahrzehntelang leer.

Bei den anschließenden Maßnahmen wurden nahezu alle denkmalpflegerischen Ansätze gleichzeitig verfolgt: Konservierung, Restaurierung, Renovierung, Rekonstruktion, Modernisierung. Es wurde bewusst keine der bauzeitlichen Leitschichten, Vor- oder Spätbarock, Vorkriegs- oder Nachkriegsbauphase hervorgehoben. Wiedererrichtet wurden das 3. Ober- und das Dachgeschoß nach Kriegszerstörung. Teile dieser Bauphasen wie Grundmauern, Kellergewölbe, Lichtnischen, barocke Fenster und Innentüren und der Brandschäden, sind heute – auch in den neuen Wohnungen – ablesbar.

